

# **Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Istanbul University 2017/2018**

## **Vorbereitung**

Da ich bereits über einige Türkeiervahrung verfüge, war die Vorbereitung für mich eher simpel. Über Craiglist konnte ich eine Einzimmer-Wohnung bei einem Deutschen Auswanderer bereits im Voraus mieten, obwohl grundsätzlich davon abzuraten ist, etwas im Voraus zu suchen. Des Weiteren konnte ich die erforderlichen Unterlagen für die Residence-Permit bereits anfragen/organisieren. Ansonsten habe ich keine speziellen Vorbereitungsmaßnahmen getroffen.

## **Ankunft**

Nach meiner Ankunft am Atatürk-Flughafen bin ich mit einem Shuttlebus (dem sogenannten Hava-Bus bzw. Havatas) direkt vom Flughafen bis zum Taksimplatz gefahren. Von dort habe ich bis zu meiner Unterkunft ein Taxi genommen. Es war ein Fehler ein Taxi zu nehmen, das direkt an der Haltestelle der Havatasbusse stand. Die Taxifahrer dort gehören zu den schlimmsten Abzockern in Istanbul und ihre Taxometer sind manipuliert. Weiterhin fahren sie unnötige Umwege und finden dafür Ausreden, wie das wegen eines Fußballspiels die Straße verstopft sei. Auch wenn ich mit dem Taxifahrer wütend diskutiert habe, so blieb mir am Ende nichts anderes übrig, als einen übersteuerten Preis zu zahlen, da ich befürchtete, dass der Taxifahrer sonst mit meinem Koffer im Kofferraum wegfahren könnte. Verglichen zu Berliner Taxipreisen war die Fahrt jedoch dennoch immer noch günstiger.

## **Unterkunft**

Wie bereits erwähnt habe ich eine Einzimmerwohnung bei einem Deutschen Vermieter und seiner türkischen Ehefrau bereits im Voraus mieten können. Der Mietpreis betrug 375€ + Nebenkosten, was für Istanbul Verhältnisse eher teuer ist. Jedoch lag die Wohnung optimal gelegen. Das Haus befand sich im Stadtteil Cihangir, der für seine offenen, liberalen und mitunter internationalen Bewohner bekannt ist. Das Gebäude befand sich in einer kleinen Nebenstr. Dennoch war ein intensiver Lärmpegel bis spät Nachts vorhanden, an den man sich jedoch mit der Zeit gewöhnt. Dafür war die bekannte Einkaufs- und Touristenmeile „Istiklal“ in wenigen Minuten fußläufig zu erreichen. Da Istanbul auf Hügeln gebaut ist, wurde jedoch jedes zur Metro bzw. zum Taksimplatz gehen, zum einem steilen und anstrengenden Aufstieg. Lief ich jedoch den Hügel hinab, so war ich an Bus und Tram optimal angebunden.

## **Studium**

Die Bahcesehir University (BAU) ist eine eigentlich recht teure Privatuniversität, die vor Allem von Studenten, die aus eher wohlhabenderen Verhältnissen stammen, besucht wird. Allerdings gibt es dort auch viele Studenten, die über Stipendien dort studieren. Des Weiteren besucht eine große Anzahl internationaler Studenten diese Universität. Die Studentenschaft wirkt insgesamt etwas reifer als an anderen Universitäten in der Türkei. Die meisten Studenten sprechen recht gutes Englisch, was in Istanbul auch an Universitäten nicht unbedingt die Regel ist und sind auch insgesamt als eher liberal und „weltmännisch“ einzuordnen.

Der Campus in Besiktas selbst ist ein Traum, da er direkt am Bosphorus gelegen ist und über eine traumhafte Dachterrasse verfügt. Außerdem verfügt die Uni über zwei Privatfähren, die den Besiktas-Campus mit einem weiteren Campus in Karaköy verbinden. Diese können von den Studenten kostenlos genutzt werden.

Der Unterricht fand für die Masterveranstaltungen immer abends von 19:00-22:00 Uhr statt, endete jedoch meist gegen 21:30. Da ich vier Kurse besuchte, musste ich also an vier Abenden in der Woche zur Uni, was allerdings auch seine Vorteile hatte, da man nicht früh aufstehen musste und der Abend auch nach der Uni noch früh genug war, falls man etwas unternehmen wollte. Der

Unterricht war eher verschult und es gab Anwesenheitspflicht, die man jedoch nicht zu 100% erfüllen musste. Das Niveau ist mit dem Niveau an der Viadrina nicht vergleichbar, da das Lernpensum deutlich kleiner ist und teilweise auch „Open-Book-Klausuren“ erlaubt waren, Die Klausuren selbst waren auch eher einfach und falls Studenten zeitliche Probleme hatte, so ließen die Professoren und Professorinnen auch gerne über die festgeschriebene Zeit hinaus schreiben. Als normaler Viadrinastudent sollte ein Studium an der BAU auch mit deutlich geringerem Lernaufwand als in Deutschland ohne Probleme zu meistern sein.

Die Mitarbeiter an der Uni bzw. in den Erasmusbüros sind super freundlich und hilfsbereit und haben sehr gute Betreuungsmöglichkeiten geboten.

## **Alltag und Freizeit**

Istanbul ist so riesig, dass selbst ein Semester kaum ausreicht, um alles zu erleben, was diese Stadt zu bieten hat. Kurzum lässt sich sagen, dass für fast jede Art von Freizeitgestaltung Möglichkeiten vorhanden sind. Die klassischen Ausgehviertel wie Besiktas, Kadiköy oder Taksim bieten unzählige Bars, Restaurants und Clubs. Kultur lässt sich in historischen Gegenden wie der Altstadt „Sultanhamet“ wunderbar erleben. Wer sich einfach „treiben lassen“ möchte, wird in Istanbul dafür die perfekte Stadt finden. Neben den klassischen Straßenbasaren sowie dem klassischen Streetfood, bietet eine Vielzahl an gigantischen Malls zahlreiche Optionen zum Shopping oder Essen. Filme laufen meist auf Englisch mit türkischem Untertitel im Kino (es sei denn, es sind türkische Filme), so dass auch Kinobesuche eine Option sind. Außerdem bieten die Prinzen-Inseln, welche bequem per Fähre angefahren werden, die Möglichkeit, sich im Meer abzukühlen, dass es im September noch erstickend heiß sein kann. Langweile und Eintönigkeit sind in Istanbul jedenfalls absolute Fremdwörter. Dank der schwachen Lira sind die Preise grundsätzlich eher niedrig, einzig Alkohol und gewisse Lebensmittel wie Rindfleisch oder gewisse Käsesorten sind deutlich teurer als in Deutschland.

## **Wichtige Tipps**

Handys:

Mobiltelefone müssen in der Türkei registriert werden, ansonsten werden sie nach einer gewissen Zeit (angeblich 120 Tage) deaktiviert. Hierfür ist es notwendig ins Tax Office zu gehen, welches sich in Shishane (am Ende der Istiklal) befindet. Gegen eine nicht geringe Gebühr (ca. 60-70€) wird das Telefon (das Telefon und nicht die Sim-Karte!) dann registriert. Einen Termin braucht man nicht; man kann einfach vorbei schauen. Anschließend muss man mit den Unterlagen der Registrierung in einen der großen Telefonshops an der Istiklal (z.B. Turkcell) gehen, wo die Registrierung abgeschlossen wird. Hierbei empfiehlt es sich direkt eine türkische Prepaid-Simcard zu kaufen. Wenn man diese für ca. 20-25 Lira aufladen lässt, erhält man etwa 2 GB Internet, sowie 1000 Minuten lokales Telefonieren.

## **Fazit**

Ich denke, dass Istanbul das beste Ziel ist, falls man ein Auslandssemester absolvieren möchte. Die Stadt hat einfach sehr viel „Abenteurpotential“ zu bieten, ohne dabei jedoch beängstigend oder zwangsläufig unsicher zu sein. Gewisse Gegenden sollte man definitiv meiden, diese Gegenden wird man jedoch auch versehentlich kaum betreten. Das Niveau des Studiums lässt genügend Zeit, auch trotz vieler Freizeit gute Ergebnisse zu erzielen, sodass einer unglaublichen Erfahrung in einer anderen Kultur nichts mehr im Wege steht.